

EU-Sortenversuche und Prüfwesen

Nicht jede Maissorte passt nach Schleswig-Holstein

Wird eine Sorte in einem Mitgliedsland der Europäischen Union zugelassen und in der jeweiligen Sortenliste aufgenommen, ist diese Sorte EU-weit vertriebsfähig, auch in Deutschland. Zurzeit sind zirka 750 verschiedene Maissorten hierzulande verkehrsfähig. Damit der Landwirt aus der Vielzahl der Sorten auswählen kann, welche für seinen Betrieb in der jeweiligen Nutzungsrichtung Futtermais, Biogasmis oder Körnermais die beste ist, werden seitens der Landwirtschaftskammer in den Landessortenversuchen viele Sorten auf unterschiedlichen Böden in den verschiedenen Naturräumen geprüft und bewertet, die Ergebnisse veröffentlicht und den Landwirten zur Verfügung gestellt.

In die Landessortenversuche werden zum einen die nach zweijähriger nationaler Wertprüfung durch das Bundessortenamt neu zugelassenen Maissorten automatisch aufgenommen. In diesem Jahr wurden 18 neue Maissorten über die Sortimente hinweg (Silo- und Körnermais, früh bis mittelspät) zugelassen. Außerdem besteht die Möglichkeit, EU-Sorten unter hier vorherrschenden klimatischen Bedingungen in der sogenannten EU-Prüfung auf ihre An-

bauwürdigkeit hin zu testen. Dabei werden EU-Sorten mit bereits etablierten und leistungsstarken Verrechnungsorten verglichen. Lässt die Sorte nach zweijähriger Prüfung eine Anbaueignung aufgrund hohen Leistungspotenzials erkennen, wird diese vielversprechende EU-Sorte in die Landessortenversuche der Landwirtschaftskammer aufgenommen. Die EU-Prüfung wird über das deutsche Maisko-

mitee organisiert und in Zusammenarbeit mit Länderdienststellen durchgeführt. In diesem Jahr steigen nach zweijähriger EU-Prüfung folgende Sorten in die Landessortenversuche Silomais der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein auf (Sortenname/Reifezahl Silo S, Korn K/Vertrieb): ,LG 31205/S' 210, K-/LG, ,LG 31219/S' 220, K 220/LG, ,Struana/S' 250, zirka K 240/Stroetmann.



Bei hierzulande erzielten überzeugenden zweijährigen Ertrags- und Qualitätsleistungen wird eine bereits in der Europäischen Union zugelassene EU-Sorte in die Landessortenversuche aufgenommen. Foto: Dr. Elke Grimme

Es zeigt sich immer wieder, dass die klimatischen Bedingungen in der Europäischen Union nicht mit den regionalen Anbaubedingungen in Deutschland für Mais vergleichbar sind. Auch weichen die Zulassungsbedingungen in anderen Mitgliedstaaten der EU von den hohen Anforderungen der nationalen Zulassung durch das Bundessortenamt ab. Trotzdem werden Maissorten, die nicht unter den hiesigen Wachstumsbedingungen geprüft wurden, zum Kauf angeboten werden. Mit dem Kauf nicht in Deutschland geprüfter Sorten wird ein hohes Risiko im Anbau eingegangen.

Informationen zu EU-Sorten stehen unter www.sortenspiegel.de. Die aktuellen Ergebnisse der Landessortenversuche mit Sortenempfehlungen der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein finden sich unter www.lksh.de/Landwirtschaft/Mais. In Schleswig-Holstein werden von der Landwirtschaftskammer nur Maissorten empfohlen, die eine hohe Leistungsfähigkeit in Ertrag und Qualität in den hierzulande durchgeführten Landessortenversuchen erzielen.

Dr. Elke Grimme
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53-322
egrimme@lksh.de

Wolkenmuster auf dem Wasser



Weit spannt sich der Himmel über der Schlei bei Ulsnisstrand, Kreis Schleswig-Flensburg, und das Morgenlicht zwischen den Wolken malt Muster auf die Wasserfläche. Foto: Ulrike Baer